

Pfarrbrief

Heilige Elisabeth von Schönau

Advent/Weihnachten 2023
hl-elisabeth.de



Weihnachten ist die Zeit der Besinnlichkeit. Innezuhalten und einfach nur zu lauschen aber auch den unvergleichlichen Duft und ihre Magie auf sich wirken zu lassen.

In diesen Momenten der Reflektion werden wir aber unwillkürlich an die Missstände unserer Gegenwart erinnert. Sie, so empfinde ich es jedenfalls, bereiten einen Schmerz, der mitten ins Herz trifft. Hinzu kommt die unsägliche Ohnmacht, diesen Ereignissen untätig gegenüber zu stehen. Es scheint, als verliere die Menschheit jeglichen Halt der Normalität. Ein Gefühl der Unmenschlichkeit breitet sich wie eine Pandemie über große Teile des Erdballs aus. Gibt es nicht schon genügend Probleme, die es zu lösen gilt? Müssen wir uns die Frage gefallen lassen, ob der Mensch noch menschenwürdig ist? Sicherlich trifft das nicht auf alle zu. Aber es bleibt eine erschreckende Wahrheit, was wir in den Medien tagtäglich an Greueltaten erfahren.

So können wir vielleicht hier und da, unseren Möglichkeiten entsprechend, einen kleinen Einfluss nehmen, mit hilfreichen Taten zur Minderung dieser Umstände bei-

tragen. Aber das große Übel lässt sich wohl nur mit Gebeten und der Hoffnung auf Besinnung und Umkehr der Verantwortlichen herbeiführen.

Deshalb sind ein starkes Gottvertrauen und eine große Portion Optimismus hilfreich, um Vergangenes und recht erst Neues zu bedenken.

Heribert Schneller

Impressum



Herausgeber:

Pfarrei Heilige Elisabeth von Schönauf

Kirchplatz 2

56341 Kamp-Bornhofen

Telefon: 06773-915 12-0

E-Mail: pfarrei@hl-elisabeth.de

Homepage: hl-elisabeth.de

V. i. S. d. P.:

Pater Hugon Superson OFM

Redaktion:

Dietmar Fischenich

Irmgard Krämer

Kevin Schmitz

Heribert Schneller

Redaktionsschluss: 9. März 2024

Nächste Ausgabe: 24. März 2024



Krippe in der Pfarrkirche Kamp-Bornhofen

Bereits im letzten Jahr wurde die neue Krippe erstmals in der Pfarrkirche St. Nikolaus in Kamp-Bornhofen aufgebaut. Hier sehen Sie einen Ausschnitt der Krippenanlage. Wer die komplette Ansicht in Ruhe und Stille betrachten möchte, den lädt ab dem 24. Dezember das geöffnete Gotteshaus tagsüber herzlich ein.



Gemeinde Dahlheim

Bei strahlendem Sonnenschein konnte auch im Jahr 2023 in Dahlheim das Fronleichnamsfest trotz aller Widrigkeiten, gefeiert werden. Nach der feierlichen Festmesse, welche von P. Desiderius gehalten wurde, folgte die Prozession zu den vier im

Freien auf-
gebauten
Segenssta-
tionen.

Allen, die
durch das
noch so
kleinste
Engage-
ment zum
Gelingen
des Fron-
leichnam-

festes beigetragen haben, den Altarbauern, Blütensuchern, Blumenspendern, Wegschmückern, den Musikern, den Sängern des Chores, allen Betern sowie der Freiwilligen Feuerwehr sei hier ein herzliches Dankeschön und „Vergelts Gott“ im Namen des

Ortsaus-
schusses
Dahlheim
und der
Pfarrei Hl.
Elisabeth
gesagt.

Altar in der
Kirche



Altar 1



Altar 2



Altar 3

**Text und Fotos:
Kevin Schmitz**

Altar 4



Liedportrait: „Menschen, die ihr wart verloren“ (GL 245)

Ob und wie ein Kirchenlied sich durchsetzt, vielleicht nur in einer Region, das ist ein spannender Vorgang. Dieses vor etwa 200 Jahren entstandene spricht die Sprache der religiösen Aufklärung um 1800. Damit steht es vermittelnd zwischen der streng theologischen Sicht älterer Lieder wie „Komm, du Heiland aller Welt“ oder „Es ist ein Ros entsprungen“ und den späteren Beiträgen wie „O du fröhliche“.



Bild: Peter Weidemann; In: Pfarrbriefservice.de

Aufforderung und Argument

Weder Gebet noch Idylle also, vielmehr Aufforderung und Argument. Angesprochen sind von Anfang an „die Menschen“, die sich auf Gottes weihnachtliche Heilstat in Jesus Christus geistlich besinnen wollen. Zitate aus der weihnachtlichen Liturgie klingen dabei mit: „Hodie Christus natus est“ („Heute ist Christus geboren“) und vor allem der Engelschor „Gloria in excelsis Deo“ („Ehre sei Gott in der Höhe“) aus dem

Weihnachtsevangelium nach Lukas. In dieses Lob sollen wir einstimmen, so sagen es die Worte. Und die dem galanten Stil verpflichtete Musik von Verspoell führt es unmittelbar aus!

Liebe Gottes als Grundthematik

Das Grundwort dieses Liedes heißt „Liebe“, inspiriert von der johanneischen Theologie im Neuen Testament. Die erste Strophe benennt die Inkarnation, denn die wichtigste Botschaft für alle Menschen ist die Menschwerdung Gottes in seinem Sohn. Verstehen können wir dies aber nur als „Wunder“ und „Geheimnis“ (Strophe 2), dessen Bezugspunkt die Zwiernaturenlehre ist: in Christus hat Gott alles geschaffen (Kolossenerbrief); und dennoch begibt sich der Sohn Gottes, dem die ganze Schöpfung zu Füßen liegt, in äußerste Niedrigkeit, ja Hilflosigkeit. Die dritte Strophe schärft diesen theologischen Gedanken, indem sie sogar das „Leiden“ anklingen lässt. In der Passion setzt sich die Menschwerdung des Gottessohnes fort, um österlich vollendet zu werden.

Lied als Erinnerung

Warum, so dürfen wir fragen, schafft Gott Welt und Mensch, und wozu schickt er seinen Sohn? Aus unermesslicher Liebe zu der ansonsten verlorenen Menschheit. Wie aber kann die menschliche Antwort darauf lauten? Das sagt die letzte Strophe im schönen Gedanken der Gegenliebe: „Menschen! Liebt, o liebt ihn wieder und vergesst der Liebe nie“. Wir sollen uns immer wieder der Liebe Gottes erinnern, wie der Dekalog



und Jesus es im „Doppelgebot“ der Gottes- und Nächstenliebe formulieren. Dieses Lied ist eine Erinnerung daran, wenn es erklingt.

Harmonischer Reichtum

Die überaus gelungene und eingängige Musik entfaltet sich dreiteilig. Auf den hymnischen und in eine neue Tonart wechselnden Anfangsteil, dessen vier Takte sogleich wiederholt werden, folgt ein halb so langer, erneut durch Wiederholung geprägter Mittelteil in demütigem Gestus, bevor der markante Kehrsatz mit dreifacher Steigerung des „Ehre sei Gott“ sozusagen den Schlussakkord setzt. Auch ein klassisches Klavierstück könnte als kleine Sonatine so aufgebaut sein – die originale Fassung des Liedes in Verspoells Orgelbegleitbuch (1810) verdeutlicht dies mit ihrer Zweistimmigkeit der rechten Hand und den pianistischen Figurationen der linken. Besonders reizvoll ist der harmonische Reichtum des Liedes, der am Notenbild erkennbar wird. Obwohl das Lied in D-Dur steht, erklingt nicht nur der leitereigene Ton g, sondern auch gis zur Modulation in die Oberdominante (A-Dur), außerdem neben dem Leitton cis auch c zur Modulation in die Unterdominante (G-Dur).

Melodie deutet den Text

Typisch für die damalige Zeit sind die melodischen Zeilenschlüsse, die zugleich

textausdeutend wirken, zumindest bei der ersten Strophe: ein seufzender Vorhalt bei „verloren“ und „geboren“, dann eine bestätigend und zielstrebig den neuen Grundton a erreichende Wendung. Bei der Aufforderung „Lebet auf“ weitet sich die Melodie mit einem unerwarteten Quartsprung. Der Mittelteil führt melodisch abwärts und endet halbschlüssig, also ohne den Grundton zu erreichen – ein musikalisches Bild des demütigen Niederfallens. Der Schlussteil jedoch schwingt sich immer höher hinauf und vollzieht am Ende die bestätigende Dur-Tonleiter, allerdings wiederum abwärts gerichtet. Selbst im fanfarenhaft einsetzenden Jubel bleibt die demütige Geste noch wie ein Echo bewahrt.

Menschliche Antwort auf die Weihnachtbotschaft

Man darf gespannt sein, ob dieses Lied in den nächsten Jahren neue Sängerinnen und Sänger finden wird. Obwohl uns 200 Jahre von diesem Lied trennen und es nicht die Sprache der Gegenwart spricht, scheint es auch einer neuen Einführung zugänglich. Denn es stellt den Gesang der Engel in den Mittelpunkt und formuliert die Weihnachtbotschaft überzeugend als menschliche Antwort hierauf.

**Text : Prof. Dr. Meinrad Walter,
in: Pfarrbriefservice.de**



Gemeinde Dahlheim

Terminankündigungen Seniorenfeiern 2024 im Pfarrheim

01.02.2024 Fastnachtsfeier

21.03.2024 Frühlingsfeier

11.07.2024 Sommerfest

10.10.2024 Herbstfeier

05.12.2024 Adventsfeier

Genaue Terminaten werden rechtzeitig bekanntgegeben, bitte hierzu die örtlichen Aushänge beachten.

Regina instrumentorum – Königin der Instrumente

oder die Abenteuer eines Hilfsorganisten an den Orgeln in unserer Pfarrei

Kann ein Reich gleichzeitig mehrere Königinnen haben? Ja, das ist möglich. Die Orgel wird ja gerne als „Königin der Instrumente“ bezeichnet, und seit der Bildung unserer Großpfarrei „regieren“ hier auch mehrere Königinnen. Die wenigsten von

Die ersten Probleme beginnen mit der Anfahrt. An der Rheinschiene muss man auf der Suche nach einer Parkmöglichkeit - gerade an Wochenenden - gegen die starke Konkurrenz der Touristen antreten. Das Parken in Sackgassen oder die Zufahrt durch schmale Gässchen zeigen: Selbst wer das Pedalspiel am Instrument mit ca. 30 Tasten einigermaßen beherrscht, der

muss nicht immer mit den drei Pedalen im Auto das angestrebte Ziel schadlos erreichen.

Jetzt gilt es die Orgel zu finden. In einer Kirche erklimm ich vergeblich eine zweistöckige Empore, ehe ich ein elektronisches Instrument schließlich im Chorraum entdeckte. Andernorts überrascht einen an Stelle einer Orgel ein Keyboard oder ein ausgezeichnetes Tanzmusikinstrument. Oft ist der Schlüssel



ihnen tragen ein mit Gold und Edelsteinen prunkvoll gespicktes Gewand; aber alle versehen – so wie es bei volksnahen Königinnen gerne gesehen wird - ihren Dienst zum Wohle ihres Volkes

Ist man als lückenfüllender Orgelspieler in unserer Großpfarrei unterwegs, so lernt man die unterschiedlichsten Instrumente kennen, und jede Erstbegegnung mit einer Regina ist oft ein Ereignis voller Überraschungen und Abenteuer.

für den Spieltisch oder den Blasebalg versteckt, aber der erfahrene Organist weiß ja, wo er suchen muss (ähnlich wie der Haustürschlüssel unter der Fußmatte) Einzelheiten dürfen hier natürlich nicht verraten werden.

Aber jetzt beginnt erst das eigentliche Abenteuer: Wie viele Register hat die Orgel? Sind sie alle intakt? Gibt es einzelne Aussetzer? Bleiben manche Töne hängen? Ist die Stimmung einigermaßen? Oder müsste mal wieder gestimmt werden? Ist



Regina gut über den Winter gekommen? In kaum einer Pfarrei gibt es einen Organisten, der mit Unterstützung durch einen Orgelförderverein sich hartnäckig um die zeitnahe Beseitigung von Mängeln kümmert. Notenständer, Liedanzeiger, Beleuchtung und raffinierte Spiegelanordnungen für den Blickkontakt zum Zelebranten sind oft eine weitere Herausforderung.

Jedes Instrument ist ein Individuum. Da gibt es eine Orgel, die komplett in einer Behausung untergebracht ist, die nach allen Seiten mit Jalousien versehen ist. Oder aber man thront inmitten hölzerner Basspfeifen. Es gibt ein Instrument, da muss der Organist schon sehr schlank sein, und das Pedalspiel dient wohl mehr dazu, ein Abrutschen von der Orgelbank zu verhindern als die Klänge mit einem Bassfundament zu versehen.

Wir haben in unserer Pfarrei viele wertvolle Instrumente von bedeutenden regionalen und bekannten überregionalen Orgelbauern, die es verdient haben, erhalten und gepflegt zu werden. Die Diskussion „Pfei-

fenorgel oder elektronisches Instrument“ wird schon seit vielen Jahrzehnten geführt. Aber kann die Elektronik alles ersetzen?



Foto: Heribert Schneller

Nicht umsonst betont das II. Vatikanische Konzil „Die Pfeifenorgel soll in der lateinischen Kirche als traditionelles Musikinstrument in hohen Ehren gehalten werden; denn ihr Klang vermag den Glanz der kirchlichen Zeremonien wunderbar zu steigern und die Herzen mächtig zu Gott und zum Himmel emporzuheben.“

Vor einigen Wochen bei einer Trauerfeier in einem kleinen Dorf unserer Pfarrei erklang aus Lautsprechern überraschend ein mächtiges Geläut, das eher einem Dom als einer dörflichen Leichenhalle zuzuordnen gewesen wäre. Wäre eine einzelne

kleine Glocke da nicht passender? Ist alles das gut zu heißen, was billiger als das Original ist? Könnte mit letzter Konsequenz dann nicht auch die Predigt des Pfarrers durch ein Video ersetzt werden?

Uli Klöppel

Ein Tag im Zentralen Pfarrbüro

Wann beginnt dieser fiktive Tag im Pfarrbüro? Offiziell erst um 9:00 Uhr, denn dann wird das Telefon für die Anrufe von außen freigeschaltet. Doch die erste Sekretärin beginnt ihren Dienst schon um 7:30 Uhr, die letzte kommt eine Stunde später. Glücklicherweise sind die Arbeitszeiten flexibel und jede Mitarbeiterin kann sie ihrem Bedarf etwas anpassen – nur das Frontoffice muss verbindlich zu den Öffnungszeiten besetzt sein.

Dann müssen noch die eingegangenen Mails gesichtet und zur Weiterbearbeitung an das Pastoral- oder das Verwaltungsteam geschickt werden. Jede von uns hat zusätzlich zum Frontoffice-Dienst noch feste Arbeitsgebiete zu betreuen wie Buchhaltung, Öffentlichkeitsarbeit, Pfarrgemeinde- und Verwaltungsratsarbeit, Taufen, Ehen, Erstkommunion, Firmung, Kirchengaus- und -eintritte, Eintragungen in den Kirchenbüchern und die Betreuung der einzelnen

Gemeinden und ihrer Aktivitäten bis hin zur Anwesenheit in den Kontaktstellen.

Doch zurück ins Frontoffice: Schnell noch den Briefkasten leeren, den Anrufbeantworter auf Nachrichten prüfen und im angrenzenden Kloster das dortige Telefon auf's Pfarrbüro umstellen,

denn das entlastet unsere Kollegen, die Franziskanerpatres, die tagsüber ebenfalls vielfältigen Aufgaben nachgehen.



Bild: Peter Weidemann; In: Pfarrbriefservice.de

Bevor der „Ansturm“ beginnt, werden noch ein paar Worte mit den Kolleginnen gewechselt und auch wichtige Infos weitergegeben.



Nun geht es auch schon los mit dem Klingeln und es ist ein bisschen wie mit einer Wundertüte: Man weiß nie, was kommt. Das können Firmen sein für Terminabsprachen (wir haben 34 Gebäude zu betreuen und es ist immer etwas defekt), Küster, denen die Hostien ausgegangen sind, zukünftige Paten, die für die Taufe eine Bescheinigung benötigen, Menschen, die eines unserer 7 Pfarrheime mieten wollen, Ehrenamtliche, die Plakate für Veranstaltungen entworfen haben möchten, Pilgergruppen, die eine Wallfahrt nach Bornhofen planen, Gemeindemitglieder mit Messbestellungen, Bestattungsunternehmen oder auch Angehörige mit einer Todesnachricht oder dem Wunsch nach der Krankensalbung. Hier ist Fingerspitzengefühl und schnelles Handeln gefragt und ein pastoraler Mitarbeiter wird kontaktiert, um sich seelsorglich um die Menschen und ihre Anliegen zu kümmern. All diese unterschiedlichen Themen werden bei uns angenommen und meist zeitnah erledigt. Das, was längerfristig angelegt ist, übernehmen die Kolleginnen im sogenannten Backoffice, wo man konzentrierter an einer Sache arbeiten kann. Hier werden beispielsweise auch die verschiedensten Pfarreiveranstaltungen, wie Pfarrfeste, Martinszüge, Nikolausfeiern, Sternsingeraktion, mitorganisiert und der elektronische Kalender gepflegt.

Im Frontoffice dagegen bleibt es trübelig – zu den Telefonaten gesellen sich die Besuche: Pfarrer, Gemeindereferent*in, Verwaltungsleiterin, Kitakoordinatorin, Küster, Organisten, Lieferanten, Reinigungskräfte, Hausmeister, Ehrenamtliche und auch Menschen, die hier Unterstützung durch „die Kirche“ suchen. Sie bekommen z.B. Lebensmittelgutscheine ausgehändigt aber auch sonst haben wir für alle ein offenes Ohr und es wird immer geschaut, wie zu helfen ist.

So geht es weiter bis 12:00 Uhr. Bis 14:00 Uhr haben wir Zeit für eine Pause und die Möglichkeit, eine Arbeit ohne Unterbrechung zu erledigen. Danach sind wir wieder „für alle da“ und beenden den Telefondienst um 16:00 Uhr. Der offizielle Teil unseres Arbeitstages ist dann erledigt, doch Feierabend ist noch lange nicht, teilweise endet der Dienst erst um 17:30 Uhr.

Auch wenn die Zeit manchmal knapp ist, die Arbeit im Team macht Spaß und wir können uns aufeinander verlassen.

Das Verwaltungsteam

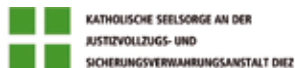


*Für Frieden gilt es sich einzusetzen,
aber Frieden kann man nicht machen. Im Frieden kann
ich sein, wenn ich der Liebe Gottes Raum in mir selbst
gebe und sie wirkt!*

Bild: Peter Weidemann; In: Pfarrbriefservice.de



Weihnachtsaktion 2023



Liebe Christen,
sehr geehrte Damen und Herren,

wieder bitte ich Sie um eine Spende für die Menschen in Haft. Ihre Unterstützung ermöglicht es unter anderem, dass jeder Gefangene und Untergebrachte in Diez ein Weihnachtsgeschenk erhält. Zudem kommt ihre Spende der Arbeit der Katholischen Seelsorge mit den Menschen in Haft und in der Sicherungsverwahrung zugute. Diese Arbeit der Katholischen Seelsorge ist vor allem geprägt von

- Einzelbegleitung von Gefangenen und Untergebrachten
- Gesprächen mit und der Begleitung von Angehörigen
- Gesprächen mit und der Begleitung von Vollzugshelfern
- Öffentlichkeits- und Präventionsarbeit in Pfarreien und Schulklassen
- kulturellen Veranstaltungen wie Lesungen und Konzerten in der Anstalt

Diese Angebote sind Ausdruck des steten Bemühens die Trennung der Menschen in Haft von ihren Familien, Verwandten, Freunden und Bekannten zu bewältigen. Diese Begegnungsversuche sind Lichtbringer für diese Menschen.

Im Namen der Gefangenen und Untergebrachten danke ich Ihnen ganz ausdrücklich für Ihre Zuwendung, Ihre Zuneigung, Ihre freundliche und großzügige Unterstützung! Ich danke Ihnen ganz persönlich für Ihre treue Sorge und die langfristige Unterstützung meiner Arbeit, die ich nach mehr als drei Jahrzehnten zum Jahresende beenden werde. Bitte unterstützen Sie auch meine Nachfolgerin bzw. meinen Nachfolger.



Bild: Peter Weidemann; In: Pfarrbriefservice.de

Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen von Herzen eine gesegnete und friedvolle Advents- und Weihnachtszeit und ein gutes Neues Jahr 2024!

Mit freundlichen Grüßen

Manfred Jarmer, Gefängnisseelsorger

P.S.: Wünschen Sie eine Spendenquittung, notieren Sie bitte Ihre Anschrift im Betrefffeld der Überweisung und geben Sie die Kostenstelle 2164 404 210 an.

Bankverbindung: Kath. Seelsorge an der JVA Diez •

Commerzbank Limburg • IBAN: DE35 5114 0029 0379 9111 01 • BIC: COBADEFFXXX



Filsen →

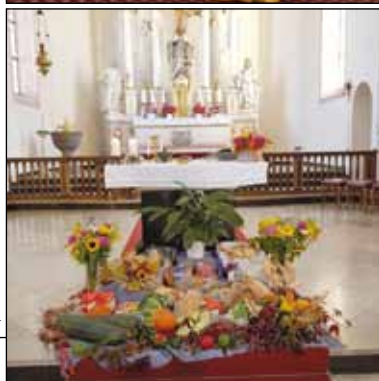
Erntedank

Wie in jedem Jahr wurde in vielen Kirchorten unserer Pfarrei das Erntedankfest gefeiert. Mit viel Engagement und Geschick wurden die Gaben des Feldes vor den Altären präsentiert. Nach dem Gottesdienst traf man sich, wie hier in Osterspai, zu einer warmen Speise und einem regen Gedankenaustausch im Pfarrtreff.



Dahlheim ↑

↓ Osterspai →





Gemeinde Kamp-Bornhofen

Aktuelles aus der Kita St. Nikolaus

Einjährige erobern die Kita

Wir freuen uns, endlich den Bedarfen der Eltern entsprechen zu können und sind schon gespannt, wie sich unsere pädagogische Arbeit mit den Kindern dieser Altersspanne gestalten wird. Die Gruppen-erzieherinnen sind bestens aufgestellt und haben sich in den vergangenen Jahren durch Fort- und Weiterbildungen auf die neue Aufgabe vorbereitet. Seit November diesen Jahres können wir schrittweise Kinder ab einem Jahr aufnehmen. Die Kinder werden liebevoll in der Eingewöhnungsphase von ihrer Bezugserzieherin betreut und begleitet. Durch eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern wachsen die Kinder so behutsam in den Kitatag hinein.

Geänderte Öffnungszeiten wegen Brückenbaustelle

Ab 01.01.2024 ändern sich die Öffnungszeiten der Kita wie folgt: Mo – Do: 6:45 – 15:45 Uhr, Fr: 6:45 – 14:00 Uhr. Damit kommen wir dem Wunsch der Eltern nach, die Kita früher zu öffnen, um den Bahn fahrenden Eltern ein rechtzeitiges Erreichen der Arbeitsstelle zu ermöglichen.

An-/Umbau

Wir sind auf der Zielgeraden! Im Januar bezieht die Kita voraussichtlich endlich, nach 1,5 Jahren Bauzeit, alle Räume und kann dann endlich auch den „Altbau“ wieder mit nutzen. Die Zeit der Bauphase hat allen Beteiligten viel abverlangt und viele Einschränkungen mussten hingenommen

werden. Umso mehr freuen wir uns auf die neuen, alten Räumlichkeiten und ausreichend Platz!

Neue Gruppenstrukturen

Wir haben uns im neuen Kita-Jahr dazu entschlossen, die Kinder in 3 unterschiedlichen altershomogenen Gruppen zu betreuen,





das heißt, sie gehören fast alle einer Altersstufe an. Die pädagogischen Angebote können damit gezielter durchgeführt werden und knüpfen kindgerecht am momentanen Entwicklungsstand der Kinder an.

Die angehenden Schulkinder erleben das letzte Kita-Jahr als Gemeinschaft in einer Gruppe. Sie erlangen und festigen im Spiel- und Lernort Kita viele Kompetenzen, die ihnen einen guten Start in der Schule ermöglichen können.



Kochen für Osterspai

Seit dem 01.10.2023 bereitet der Kita-Koch Kurt Salzig auch das Mittagessen für die katholische Kita in Osterspai zu und liefert es auch an. Die Kita-Küche wird dadurch optimal ausgelastet und die Kita Osterspai profitiert von der gleichbleibend guten Qualität des Essens (Speiseplan nach Vorga-

ben der Deutschen Gesellschaft für Ernährung DGE).



Familienzentrum

Neue Angebote gibt es im Familienzentrum (FiZ): Spielereffs! Jeden Mittwoch von 16:00–17:30 Uhr treffen sich Kinder im Alter von 7–12 Jahren (Grundschule und 5. und 6. Klasse) im Multifunktionsraum im Bahnhof und haben mit ihren Betreuerinnen bei Spiel, Spaß und Basteln eine gute Zeit. Ebenso in diesem Raum haben die Erwachsenen ihren Spielereff, jeden 1. und 3. Dienstag im Monat um 19:00 Uhr. Es wird Karten gespielt, aber auch Strategiespiele kommen auf den Tisch. Jung und Alt bilden eine schöne Gemeinschaft, die immer wieder auch neue Mitspieler willkommen heißt.



Gemeinde Wellmich St. Martin

Am Rhein, nah' unter der Burg Maus,
da steht ein altes Gotteshaus,
erlebte manch' Jahrhundert schon,
Sankt Martin heißt sein Schutzpatron.

Beim Eintritt schaut man auf ein Bild,
das zeigt des Teufels Rachen, wild,
entsetzlich weit und aufgerissen
verschlingt er die, die büßen müssen.

Ob alt, ob jung, ob arm, ob reich:
Vor dem Gericht sind alle gleich.
Ob Bischof, Laie, Groß und Klein:
Der Satan sammelt alle ein.

Und rechts des Richters – wunderbar –
da steht auch eine große Schar
von guten Menschen und von Frommen,
die wohl in den Himmel kommen.

An den Wänden weit're Plätze
zeigen manche edlen Schätze:

Sankt Martin, so wie man ihn kennt,
sich von der Mantelhälfte trennt.
Sein Pferd, ein starker, weißer Gaul,
der hat ein Lächeln rund ums Maul.

Von Maria zwei Figuren
zeugen von der Kunst Kulturen.
Über fünf Jahrhundert' schon
sieht man sie mit ihrem Sohn.

Die Orgel mit recht feinem Klang
begleitet der Gemeinde Sang.
Jedoch ein Spieler – dick, nicht schlank –
der passt kaum auf die Orgelbank.



Pfarreien ändern die Struktur,
doch jedes Bild, jede Figur
lässt uns wünschen, lässt uns hoffen:
Dieses Haus steh' lang noch offen!

Verfasser:
Uli Klöppel im August 2023



Firmung 2023

Folgenden jungen Menschen wurde am Samstag, 23. September 2023 in der Kirche St. Johannes der Täufer in St. Goarshausen das Sakrament der Firmung gespendet. Begleitet wurde der Vorbereitungskurs von Maja Westbomke, Pater Hugon Superson und Dietmar Fischenich, der die Kursleitung innehatte. Zur Firmung war aus Limburg angereist Domkapitular Georg Franz, der auch Personalchef des Bistums Limburg ist. Im Auftrag von Bischof Georg spendete er die Firmung.

Der nächste Vorbereitungskurs beginnt im Frühjahr 2024; junge Leute im Alter von 15 Jahren (zum Termin der Firmung im September 2024) werden automatisch angeschrieben, sofern sie zur Erstkommunion gegangen sind. Junge Leute, die nicht zur Kommunion gegangen sind, können sich auf den bekannten Wegen im Pfarrbüro melden.

Dietmar Fischenich



Domkapitular Georg Franz spendete in St. Goarshausen das Firmsakrament

Arenz, Sophie
Bach, Jarno
Becker, Celina
Berres, Eva
Bootz, Anna
Herborn, Verena
Herborn, Carina

Hilgert, Marcel
Hofmann, Jan-Niklas
Kremper, Adrian
Kunz, Amelie
Lauer, Emilia
Litz, Benedikt
Merz, Johannes

Meyer, Fynn
Mijatović, Anita
Poser, Selma
Schaaf, Janic
Schneider, Silvan
Schneider, Erin
Stettner, Connor

Sturm, Adrian
Unfricht, Josef
Wilhelm, Lilly
Wöll, Paul



Gemeinde Strüth

Schönaauer Abendlob Advent 2023

Die große Sehnsucht unserer Zeit...

2. Adventssonntag, 10. Dezember 2023 | 16:30 Uhr

Adeste Fideles

Musik zum Advent

Mitwirkende:

Melanie Klöppel (*Gesang*)

Clemens Hermann (*Trompete*)

Uli Klöppel (*Alt-Blockflöte*)

Hermann-Josef Hißnauer (*Orgel*)

Manfred Döbbeler (*Texte*)

Beleuchtung (*Markus Heimann*)

Innehalten | Musik genießen | Begegnen



Veranstalter & Veranstaltungsort:

Pfarrei Hl. Elisabeth von Schönau

Kloster Schönau 4, 56357 Strüth

Die Kirche ist illuminiert und beheizt



Gemeinde Kamp-Bornhofen

Einladung

zum Patronatsgottesdienst mit
anschließendem Besuch vom Nikolaus

**Mittwoch, 6. Dezember 17:00 Uhr
in der Pfarrkirche
Kamp-Bornhofen**



**Auch in diesem Jahr hat der Nikolaus eine Überraschung
für die Kinder mitgebracht.**

**Der Förderverein der Kita bietet nach dem Gottesdienst Plätzchen,
Kinderpunsch und Glühwein für die Kirchenbesucher an.**



Gemeinde Kaub

Ökumenischer Gottesdienst zu Sankt Nikolaus



"Es
kann nur
einen
geben"

**Samstag 09.12.23
17:00 Uhr**

**in der bunt beleuchteten
Kirche St. Nikolaus
Kaub**

Gestaltung: Pfarrerin Roepke-Keidel, GR Maja Westbomke, GR Dietmar Fischenich

im Anschluss gemütliches Beisammensein



Ev. Kirchengemeinde Kaub
Pfarrei Heilige Elisabeth von Schönauf





Gemeinde Kaub

Am 09. Dezember 2023 wird es in der Kauber Nikolauskirche zum ersten Mal einen ökumenischen Nikolausgottesdienst geben. Auf diesen Termin wäre normal das traditionelle Patronatsfest verschoben worden und am nächsten Tag hätte ein ökumenischer Gottesdienst sein sollen. „Das ist nicht besonders sinnvoll, warum nicht dann direkt einen gemeinsamen Gottesdienst feiern?“ war die Frage, die sich die Verantwortlichen stellten. Nach einigen Absprachen und Telefonaten stand dann die Entscheidung etwas Neues auszuprobieren. Geplant ist nun, die Kauber Kirche in buntes Licht zu tauchen, den Gottesdienst einmal „anders“ zu gestalten und auch andere Lieder zu singen und am Schluss noch

etwas in der Kirche zu verweilen – und dabei noch etwas Kleines zu knabbern und zu trinken.

„Nikolaus – es kann nur einen geben“ wird das Motto sein. Der Nikolaus ist bei beiden Konfessionen hoch im Kurs, aber ob es da wirklich nur einen gegeben hat oder uns die Legenden ein Schnippchen schlagen, darum wird es im Gottesdienst gehen. Der Gottesdienst wird gestaltet von Pfarrerin Christina Roepke-Keidel, Gemeindefereferentin Maja Westbomke und Gemeindefereferent Dietmar Fischenich – letztere sorgen auch für Licht, Ton und Musik und für das nette Beisammensein hat sich schon jemand von „den Kaubern“ gefunden.

Erstkommunion 2023

In Strüth:

Olivia Block, Sandra Bobrowska, Mila Böhm, Maya Jolie Englert, Lina Faßnacht, Leni-Marie Fuchs, Nikita Grings, Niklas Gurski, Carlo Henn, Mattheo Henn, Jakob Kapron, Bjarne Kietzmann, Lea Krämer, Julian Kunkel, Philipp Merz, Clara Sophie Müller, Amelie Potrawa, Sophia Rampe, Tristan Rück, Richard Ruder, Elena Schlabow, Mia Michelle Schneider, Sarah Jane Schöck, Leni Soukup

In Kamp-Bornhofen:

Paula Bitzer, Emilian Busch, Amy Dege, Jan Fischer, Stella Fischer, Noah Helbach, Dominikk Jaworski, Elisa Monschauer, Lucas Nagel, Nils Querbach, Leni Schlaadt, Jonah Schnitzius, Luis Andres Voosen

In St. Goarshausen:

Hanna Bidon, Matthäus Dillenberger, Jakub Jedrzejczyk, Luka Sikiric, Anna Katharina Staudt, Lennard Matteo Weis.

In Dahlheim:

Theodor Freisberg, Maya Klein, Noah König, Anton Reinhardt

**Das
Pastoralteam
gratuliert
sehr herzlich
nachträglich
zu diesem
besonderen
Fest!**



Gleich dreimal 25-jähriges Dienstjubiläum in den Kita's

Pater Hugon war im September mit Blumensträußen und drei kleinen Schmuckkästchen in der Kita St. Peter und Paul in Nastätten und im Zwergenhaus Dahlheim unterwegs. Seine Mission: Drei Erzieherinnen feierten ihr 25-jähriges Dienstjubiläum und bekamen dazu die Bistumsmedaille überreicht.



Hier freut sich unsere langjährige Mitarbeiterin Silvia Engels, die bereits seit 25 Jahren in der Kita Zwergenhaus mit Herz dabei ist, über die anerkennenden Worte von Pater Hugon.



Iris Wilhelm staunte sehr als auch sie die Bistumsmedaille inkl. Blumen überreicht bekam, liegt ihr 25-jähriges Dienstjubiläum doch schon zwei Jahre zurück. Damals wurde die Ehrung mit der Überreichung der Bistumsmedaille versäumt aber jetzt um so herzlicher nachgeholt.



Frau Nicole Schäfer aus der Kita St. Peter und Paul freut sich über die überraschende Ehrung. Mit auf dem Bild: Marie-Theres Müller (Kita-Leitung) und Pater Hugon.

Wir danken allen Jubiliarinnen für Ihre Treue und Ihr großes Engagement in der Kita zum Wohle der Kinder und wünschen Ihnen weiterhin Glück, Gesundheit und Gottes Segen.

Herzlichst Elke Brehmer

Unsere Kita's sind Ausbildungsstätten!

In allen vier Kindertageseinrichtungen unserer Pfarrei bilden wir jährlich bis zu zwei Fachkräfte und/oder Praktikant*innen in pädagogischen Berufen aus. Seit einigen Jahren ist besonders die Teilzeitausbildung zum/zur Erzieher*in sehr gefragt. In der dreijährigen Ausbildung arbeiten die Azubis mit 19,5 Wochenstunden in der Kita, sammeln praktische Erfahrungen und beginnen, die Theorie in die Praxis umzusetzen. An zwei Wochentagen erlernen sie in der Fachschule für Sozialpädagogik den theoretischen Part. Eine enge Kooperation zwischen der Kita und der Schule mit dem Auszubildenden bilden die Basis für einen erfolgreichen Abschluss.

Jedem/r Azubi*ne wird ein/e Praxisanleiter*in zur Seite gestellt. Wöchentliche Reflexionsgespräche gewährleisten eine gute Begleitung und proaktive Kommunikation.



Um als pädagogische Fachkraft eine Praxisanleitung zu übernehmen, muss vorher der sog. Praxisanleiterschein in einer mehrwöchigen Weiterbildung erworben werden. In den letzten Wochen und Monaten erarbeiteten unsere Kita-Teams ein Ausbildungskonzept für den Ausbildungsort Kita. Sobald der Konzeptentwurf finale Zustimmung findet, geht er in die Umsetzung. Abschließend möchten wir unseren fünf Teilzeitauszubildenden herzlich gratulieren, die im Sommer diesen Jahres erfolgreich ihre Ausbildung zum/zur Erzieher/in abgeschlossen.

***Herzlichen Glückwunsch!
Ihre Elke Brehmer***



Gemeinde Filsen

Lesen verbindet und schafft Gemeinschaft.

Unsere Bücherei befindet sich im Untergeschoss des Pfarrheims in Filsen. Das ehrenamtliche Team besteht aus 10 Mitarbeiterinnen, die den Besuchern mittwochs von 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr mit Rat und Tat zur Seite stehen.

und wird gepflegt durch regelmäßige Besuche und den ständigen Austausch von altersgerechten Büchern.

Mit unserem breitgestreuten Angebot fördern wir die Lese- und Medienkompetenz

unserer Leser*innen und verschaffen Zugang zu Informationen aus den unterschiedlichsten Bereichen. Dadurch bieten wir unseren Besucher*innen einen Mehrwert an Bildung, Orientierung und Lebensqualität. Wir verstehen unsere Bücherei als Ort der Begegnung, wo jeder Besucher willkommen ist. Hier finden Interessierte orts-



Wir bieten interessierten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ein attraktives Angebot an Medien unterschiedlichster Art, z.B. Bücher für alle Altersklassen, Hörbücher und Tonies für unsere Kleinsten. Unser Bestand umfasst knapp 2.000 Medien und wird im Rahmen unseres Budgets ständig aktualisiert. Dabei orientieren wir uns gerne an den Wünschen unserer Leser*innen. Egal ob Krimi, Unterhaltungsromane, Sachbücher oder Bilderbücher, jeder findet bei uns das Passende. Unsere Kleinen lieben besonders die stattliche Auswahl an Tonies und kommen deshalb gerne, um nach neuen oder auch altbekannten Geschichten zu stöbern. Die Zusammenarbeit mit Schule und Kindertagesstätten ist uns sehr wichtig

nah ein umfangreiches Medienangebot, Ruhe und Entspannung, Zeit für gute Gespräche ohne Verpflichtung und Konsumzwang sowie Möglichkeiten sinnvoller, individueller Freizeitgestaltung.

Unser Büchereiteam lädt herzlich dazu ein, sich in unseren gemütlichen Räumlichkeiten umzusehen und unser Angebot kennenzulernen. Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch.



Monika Geeb und Stefanie Wolf



★ Gemeinde Dahlheim

Projektgruppe Kindermusical „Zahlreich wie die Sterne“

Vor Corona, gefühlt eine Ewigkeit schon her, gab es in Dahlheim eine Musicalgruppe. Kinder und Heranwachsende führten das Musical „Noah“ (2018) auf und bereiteten die Aufführung von „Elija – einer nervt IMMER!“ vor. Dann kam die Pandemie und machte dem Singen eine Pause. Nun geht es von neuem los. Eine Gruppe von Kindern hat sich schon einmal getroffen und beginnt die Arbeit am neuen Musical, das von Dietmar Fischenich getextet wurde und gerade von Joachim Raabe (Kirchenmusiker und Songschreiber) in Musik gebracht wird. Im Stück „Zahlreich wie die Sterne“ kreist es um die Verheißungen an die Urmütter und Urväter der Bibel. Gott hat versprochen: ihr bekommt ein Land und ein großes Volk und ihr werdet ein Segen sein.

Starke Frauen, besorgte Väter, geldgierige Sippenchefs, ein betrogener Betrüger und Gott selbst werden im Musical zu Wort kommen und machen biblische Geschichten lebendig – nicht ohne Seitenblicke und Seitenhiebe auf die Gegenwart. Zunächst sind zwei Aufführungen geplant. Eine davon wird in Haiger sein, denn es gibt wieder eine musikalische Zusammenarbeit mit dem dortigen Kinder- und Jugendchor der Pfarrei Zum guten Hirten an der Dill. Die andere ist geplant für die Dahlheimer Jakobuskirche, die dann hoffentlich gut besucht sein wird, um die talentierten jungen Sängerinnen und Sänger zu erleben. Für alle Kinder, die dieses mal nicht zum Zug kommen weil sie noch sehr jung sind, sind weitere Projekte für 2025 in Aussicht.

Dietmar Fischenich





Gemeinde Osterspai

Sitzen in der Stille

- **Sich einlassen auf die Stille**
- **Gottes Gegenwart spüren in der Stille**
- **Kraft schöpfen aus der Stille**
- **Gestärkt in den Alltag gehen durch die Stille**

Das erlebt die Gruppe „Sitzen in der Stille“ nun seit einigen Jahren.

Auf Wunsch der Gruppe gab es in diesem Jahr eine spirituelle Fahrt auf die Insel Wangerooge.

Dabei standen neben spirituellen Impulsen und praktischen Übungen auch kreatives

Gestalten auf der Tagesordnung. Neben Zeiten der Stille gab es auch Möglichkeiten zum Austausch, Gesprächen und Schwelgen in Erinnerungen mit lustigen Anekdoten. Ein besonderes Erlebnis waren die liebevoll gestalteten Gottesdienste des Inselfarrers. Ein unvergessliches Erlebnis.

Diese Erinnerungen geben Kraft im Alltag. Sitzen in der Stille findet am ersten Montag im Monat statt. Jeder und Jede ist uns herzlich willkommen. Wir treffen uns immer montags von 17:45 Uhr bis 18:15 Uhr.

M. Westbomke





Gemeinden Lykershausen, Prath, Dahlheim und Nochern



Die Sternsinger* kommen:

Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit

Am 06.01.2024 vormittags in Lykershausen und Dahlheim.

Am Sonntag, 07.01.2024 in Prath nach dem Gottesdienst.

Nochern: Briefe mit den gesegneten Aufklebern werden verteilt.

* Sternsingerinnen und Sternsinger, wenn es genügend Kinder und Begleitpersonen gibt.



Gemeinden Osterspai, Filsen, Kamp-Bornhofen **Vorankündigung - Sternsingeraktion**

Auch im Januar 2024 wird die Sternsingeraktion von den Grundschulen durchgeführt. Aus diesem Grund findet die Aktion am Freitag, den 12.01.2024 von 8:30 – 12:00 Uhr in Filsen, Osterspai und Kamp-Bornhofen statt.

Die Pfarrgemeinde ist sehr froh und dankbar, dass der Elternausschuss und die

Kollegen/Innen und einige Ehrenamtliche diese Aktion unterstützen.

SEGEN
BRINGEN
 SEGEN
SEIN

Das Motto der diesjährigen Aktion lautet: „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“





Terminübersicht Pfarrei Heilige Elisabeth v. Schönau

DAHLHEIM – St. Jakobus

Sonntag, 24.12.2023, 4. Adventssonntag

14:00 Uhr Kinderkrippenfeier

GR Fischenich

17:30 Uhr Christmette; P. Marcjan

Samstag, 30.12.2023

6. Tag der Weihnachtsoktav

17:00 Uhr Heilige Messe - Dankgottesdienst zum Jahresabschluss; P. Desiderius

Ehrenthal – St. Sebastian

Dienstag, 26.12.2023

Zweiter Weihnachtstag - Hl. Stephanus, erster Märtyrer

10:45 Uhr Heilige Messe; P. Desiderius

ESPENSCHIED – St. Nikolaus

Dienstag, 26.12.2023

Zweiter Weihnachtstag - Hl. Stephanus, 09:30 Uhr Heilige Messe; Pfr. Döbbeler

FILSEN – St. Margaretha

Montag, 25.12.2023

Hochfest der Geburt des Herrn – Weihnachten

09:30 Uhr Heilige Messe; P. Marcjan

Sonntag, 31.12.2023

Fest der Heiligen Familie

10:45 Uhr Heilige Messe - Dankgottesdienst zum Jahresabschluss; Pfr. Meurer

HOLZHAUSEN – Herz-Jesu-Kapelle

Montag, 25.12.2023

Hochfest der Geburt des Herrn – Weihnachten

17:00 Uhr Heilige Messe; Pfr. Döbbeler

KAMP-BORNHOFEN – St. Nikolaus

Sonntag, 24.12.2023, 4. Adventssonntag

16:00 Uhr Familienchristmette; P. Desiderius

Sonntag, 31.12.2023

Fest der Heiligen Familie

17:00 Uhr Wortgottesdienst zum Jahresabschluss; Ortsausschuss

KAUB – St. Nikolaus

Sonntag, 24.12.2023, 4. Adventssonntag

17:30 Uhr Christmette; P. Hugon

Samstag, 30.12.2023

6. Tag der Weihnachtsoktav

17:00 Uhr Heilige Messe - Dankgottesdienst zum Jahresabschluss; Pfr. Döbbeler

KESTERT – St. Georg

Montag, 25.12.2023

Hochfest der Geburt des Herrn – Weihnachten

09:30 Uhr Heilige Messe; Pfr. Meurer

LYKERSHAUSEN – St. Johannes

Dienstag, 26.12.2023

Zweiter Weihnachtstag - Hl. Stephanus, 10:45 Uhr Heilige Messe; P. Marcjan

Sonntag, 31.12.2023

Fest der Heiligen Familie

09:30 Uhr Heilige Messe – Dankgottesdienst zum Jahresabschluss; P. Hugon

NASTÄTTEN – St. Peter und Paul

Sonntag, 24.12.2023, 4. Adventssonntag

16:00 Uhr Krippenfeier für Familien mit Kindern; P. Hugon

17:30 Uhr Christmette; Pfr. Döbbeler



NASTÄTTEN – St. Peter und Paul

Dienstag, 26.12.2023

Zweiter Weihnachtstag - Hl. Stephanus,
09:30 Uhr Heilige Messe; P. Hugon

Sonntag, 31.12.2023

Fest der Heiligen Familie
09:30 Uhr Heilige Messe – Dankgottes-
dienst zum Jahresabschluss; P. Desiderius

OSTERSPAI – St. Martin

Sonntag, 24.12.2023, 4. Adventsonntag

17:30 Uhr Christmette; P. Desiderius

Samstag, 30.12.2023

6. Tag der Weihnachtsoktav
17:30 Uhr Heilige Messe – Dankgottes-
dienst zum Jahresabschluss; P. Marcjan

PRATH – St. Goar

Montag, 25.12.2023

Hochfest der Geburt des Herrn –
Weihnachten
10:45 Uhr Heilige Messe; P. Desiderius

ST. GOARSHAUSEN – St. Johannes

Montag, 25.12.2023

Hochfest der Geburt des Herrn –
Weihnachten
10:45 Uhr Heilige Messe; P. Hugon

Sonntag, 31.12.2023

Fest der Heiligen Familie
10:45 Uhr Heilige Messe – Dankgottes-
dienst zum Jahresabschluss; P. Marcjan

STRÜTH – St. Florian

Sonntag, 24.12.2023, 4. Adventsonntag

21:00 Uhr Christmette; Pfr. Döbbeler

Montag, 25.12.2023

Hochfest der Geburt des Herrn –
Weihnachten
11:15 Uhr Heilige Messe; Pfr. Döbbeler

Dienstag, 26.12.2023

Zweiter Weihnachtstag - Hl. Stephanus,
17:00 Uhr Vesper; Pfr. Döbbeler

Sonntag, 31.12.2023

Fest der Heiligen Familie
11:15 Uhr Heilige Messe – Dankgottes-
dienst zum Jahresabschluss; Pfr. Döbbeler

WEISEL – St. Sebastian

Dienstag, 26.12.2023

Zweiter Weihnachtstag - Hl. Stephanus,
10:45 Uhr Heilige Messe; P. Hugon

WELLMICH – St. Martin

Sonntag, 24.12.2023, 4. Adventsonntag

16:30 Uhr Christmette; Aushilfe

KLOSTER BORNHOFEN

Wallfahrtskirche

Sonntag, 24.12.2023, 4. Adventsonntag

17:00 Uhr Christmette; P. Eryk

Montag, 25.12.2023

Hochfest der Geburt des Herrn –
Weihnachten
11:15 Uhr Heilige Messe; P. Eryk

Dienstag, 26.12.2023

Zweiter Weihnachtstag - Hl. Stephanus,
11:15 Uhr Heilige Messe; P. Eryk

Sonntag, 31.12.2023

Fest der Heiligen Familie
11:15 Uhr Heilige Messe – Dankgottes-
dienst zum Jahresabschluss; P. Eryk

Schenke uns Frieden!

na nobis pacem
und Musik: Herkunft unbekannt

